

**Ioan Piso, Ovidiu Țentea**

**DIE PALMYRENISCHEN TRUPPEN IN DAKIEN.**

**MONUMENTE UND ÖFFENTLICHKEIT**

**(Zusammenfassung)**

Nicht weniger als 49 Inschriften sprechen über die Palmyrener in Dakien; dazu kommen noch zwei Inschriften aus Palmyra, eine aus Thessalonike und fünf Militärdiplome. Die berittenen *Palmyreni sagittarii* wurden von Hadrian anlässlich des Krieges von 117-118 nach Dakien gebracht, damit sie anderen Reitertruppen, den Jazygen, entgegen gestellt zu werden. Für ihr Benehmen in diesem Krieg wurde ihnen durch die Konstitutionen vom 29. Juni 120 und vom 31. Januar/12. Februar 126 das Bürgerrecht *ante emerita stipendia* gewährt. Sie blieben in Dakien und ihre Vexillationen wurden auf der westlichen Grenze, in Tibiscum, in Porolissum und wahrscheinlich in Voislova verteilt. Kurz vor 159/160 werden diese Vexillationen zu Numeri – *numerus Palmyrenorum Tibiscensium, numerus Palmyrenorum Porolissensium und numerus Palmyrenorum O(- - -)*.

Die meisten Palmyrener, die wir in Dakien kennen, sind die Nachfahren jener, die 120 und 126 das Bürgerrecht erhalten haben. Es sind aber auch neue Elemente hinzugekommen. Sie bildeten keine unbedingt geschlossene Gemeinden, waren aber hinreichend zahlreich, um sich auf Grabinschriften auch der palmyrenischen Sprache zu bedienen. Vier solche Fälle sind bisher in Tibiscum belegt. Außer in den gemischten Familien, haben sich als Cognomina bis in das III. Jahrhundert die alten palmyrenischen Namen erhalten. Ein wichtiges Bindeglied zu ihrer alten Heimat sind die alten Götter, die manchmal als *dei patrii* oder als *dei Palmyreni* bezeichnet werden. Wichtige Weihedenkmäler für die palmyrenischen Gottheiten wurden in einer Art von Schola im Auxiliarkastell von Tibiscum entdeckt. Die Porticus dieses Gebäudes wurde auf einer Pflasterziegel als *porticus deum* bezeichnet. Ein Tempel

wurde in Sarmizegetusa vom Duumvir P. Aelius Theimes *diis patriis Malagbel et Bebellahamon et Benefal et Manavat* geweiht. Wie schon bemerkt wurde, ist Bebellahamon mit Bel-Hamon zu identifizieren, durch Benefal ist vielleicht Fenebal zu verstehen und Bel-Hamon und Manavat haben enge Beziehungen zur Sippe der Bene Agrud. In der Diaspora hat sich an Stelle der Trias Bel, Aglibol und Malagbel eine neue Trias gebildet, zu der Bel, Malagbel und Iarhibol gehören. Neben Iarhibol ist auch Malagbel (ursprünglich Bote des Bel) zu einem Sonnengott geworden. Die Belege dazu finden wir in Tibiscum und in Sarmizegetusa. Für Bel hat der *numerus Palmyrenorum Porolissensium* in Porolissum einen Tempel an Stelle eines alten Liber Pater Tempel errichtet. Die neueste Entdeckung ist ein zweiter palmyrenischer Tempel in Sarmizegetusa, der der eben genannten Trias geweiht wurde. Eine bruchstückhafte Inschrift aus der Zeit des Severus Alexander nennt eben die drei Gottheiten. Ein zweites Denkmal wurde in diesem Tempel von den *Cult[ores dei Solis Ma]lag[beli]* errichtet. Zu bemerken ist, dass unter den 29 Namen dieser *cultores* kein einziger palmyrenisch ist, was für die Rezeptivität des lokalen Milieu gegenüber den palmyrenischen Kulte spricht. Andererseits haben sich die Palmyrener in Dakien nicht gescheut, den Dekurionat, öffentliche Priestentümer und sogar die höchste Magistratur zu übernehmen. Das zeigt, dass diese Gemeinde in vielen Hinsichten ihre Traditionen bewahrt hat, politisch aber völlig romanisiert war.